

Lissa di „wat i kann“ - oh!

WIEN
I. KANTGASSE 3

17/37
//

Mein vielgeliebter Sohn Wilhelm!

Zu Deinem neunten (8+1) Geburtstag
sende ich Dir meine herzlichsten, väter-
lichsten Glückwünsche und ertheile Dir
den größten Segen. Höher geht's nimmer!

Da die fromme Christenheit alle Zigarren
mit meinem Bildnis - wie sich's gehört -
aufgeraucht hat, schicke ich Dir eine andere
Sorte. Wenn Du willst, lieber Sohn, so denk
Dir mein Bild dazu - oder laß es bleiben,
aber laß (o Beppe!) es Dir schmecken.

Dein Dir wohlgeneigter

Pius XI.

und die Päbstin, nicht Johanna, sondern
Carmen, aber auch nicht die in der
verwalte(r)ten Opfer verbrecher-te,
verste(r)te und verbrunzte, sondern Deine
Freundin Carmen, die Dich sehr lieb hat.

Felix Heygartner

